

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen

Lehramt Gymnasium

Religionsdidaktik

2023 / I

Thema 1

In der *Jugendstudie Baden-Württemberg 2020* benannten 2.311 Schülerinnen und Schüler zwischen 12 und 18 Jahren die „Top 5“ ihrer eigenen Werte:

Unter den "TOP 5" der eigenen Werte nannten:

- Familie: 91,6%
- Gesundheit: 86,1%
- Freunde/Freundinnen: 78,1%
- Liebe/Partnerschaft: 51,1%
- Geld: 46,1%
- Erfolg: 41,0%
- Freizeit: 38,9%
- Umwelt/Natur: 18,0%
- Religion: 15,8%
- Leistung: 13,4%
- Schönheit: 6,1%

(Quelle: *Jugendstudie Baden-Württemberg 2020*, S.76)

1. Umschreiben Sie ethische Trends und Tendenzen, die im vorgelegten Befund erkennbar werden, und diskutieren Sie deren Bedeutung für den Religionsunterricht!
2. Stellen Sie anhand von vier moralpädagogischen Ansätzen (z. B. Werteerhellung, Empathieschulung) dar, worauf ethisches Lernen in der Schule zielt!
3. Erläutern Sie den besonderen Beitrag des Religionsunterrichts im Kontext einer der ganzen Schule aufgetragenen Moralerziehung und zeigen Sie an einer Unterrichtsstunde auf, wie ebendieses Spezifikum im katholischen Religionsunterricht an Gymnasien zugänglich werden kann!

Thema 2

Menschen drücken ihre Religiosität auf vielfältige Weise ästhetisch aus.

1. Zeigen Sie an zwei unterschiedlichen Artefakten bzw. Medien, wie christliche Religiosität ausgedrückt werden kann, und entfalten Sie ausgehend davon Begründungen für ästhetisches Lernen im Religionsunterricht!
2. Erläutern Sie verschiedene Dimensionen ästhetischen Lernens im Religionsunterricht und skizzieren Sie Potenziale und Grenzen eines derartig angelegten schulisch-religiösen Lernens!
3. Veranschaulichen Sie an einem selbst gewählten Artefakt bzw. Medium, wie die Thematik „Gott“ in einer Unterrichtsstunde im Fach Katholische Religionslehre am Gymnasium für die Schülerinnen und Schüler ästhetisch-lernend zugänglich werden kann!

**Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen
Lehramt Gymnasium
Religionsdidaktik
2023 / I**

Thema 3

Im Übergang vom Kindes- zum Jugendalter steht der Abschied vom Gott des Kinderglaubens an.

1. Erläutern Sie diesen lebensgeschichtlichen bedeutsamen Übergang unter Einbezug von religionspsychologischen Eckdaten!
2. Entwickeln Sie zentrale Forderungen für eine Religionspädagogik im Übergang vom Kindes- ins Jugendalter und erläutern Sie, welche Kompetenzen erwachsene Begleiterinnen und Begleiter benötigen, um dieser Entwicklungsphase besonders gerecht zu werden!
3. Konkretisieren Sie Ihre Überlegungen an drei Unterrichtsbausteinen, mit denen in der Unterstufe in Zuordnung zum gültigen LehrplanPLUS für den katholischen Religionsunterricht an Gymnasien in Bayern Prozesse eines biografischen Lernens unterstützt werden können!